



## Branchentransferstelle Chemie/Kunststoff

# Newsletter

### Liebe Leserinnen und Leser,

Wie immer im Dezember werden die letzten Tage des Jahres gern für einen Rückblick genutzt. Für die meisten Kunststoffunternehmen war 2011 ein gutes Jahr. Die Auftragsbücher sind weitestgehend gut gefüllt, Produktion und Beschäftigung für die nächste Zeit gesichert. Zufriedene Gesichter auch bei den beteiligten Unternehmern am Firmengemeinschaftsstand der Hauptstadtregion zur FAKUMA. Aus ihrer Sicht war die Premiere in Friedrichshafen – organisiert durch die IHK Ostbrandenburg – gut gelungen. Einmütiges Fazit auf der Nachbesprechung: 2012 sind sie wieder dabei – Verstärkung ist willkommen.

Das 11. Schwarzheider Kunststoffkolloquium, veranstaltet vom KuVBB e.V., gehörte mit über 120 Teilnehmern an jedem Veranstaltungstag wieder zu den Höhepunkten des Jahres. Besonders viele Interessenten gab es am 2. Tag, mit dem Schwerpunkt Biopolymere. Der Termin für das 12. Schwarzheider

Kunststoffkolloquium steht bereits fest: der 19. und 20. September 2012. Bitte gleich notieren.

Ein kleines Sahnebonbon zum Schluss. Innovationsgutscheine erfreuen sich bei brandenburger KMU wachsender Beliebtheit. Ermöglichen sie doch einen unkomplizierten Einstieg in die Zusammenarbeit mit einer Forschungseinrichtung. Nun wurde das Fördervolumen des kleinen Innovationsgutscheins auf 3.000 Euro (100%) und des großen Innovationsgutscheins auf 15.000 Euro (70%) erhöht. Mehr Geld für Projekte also, die auch Ihre Marktchancen erhöhen können.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für Ihr Interesse und die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit sowie alles Gute zum Jahreswechsel.

Bleiben Sie schön innovativ.  
*Kerstin Dohrmann*



3/2011

### Themen

#### News aus der Kunststoffbranche

- Erfolgreicher Betrieb der PLA-Pilotanlage in Guben
- KuVBB auch 2012 mit anspruchsvollen Vorhaben
- KuVBB gratuliert zur Auszeichnung „Bester Azubi“
- Nachlese 11. Schwarzheider Kunststoffkolloquium
- BerufsOrientierungstournee
- Auch 2012 Firmengemeinschaftsstand zur FAKUMA

#### News aus der Förderlandschaft

- Fördervolumen der Innovationsgutscheine erhöht
- IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2012
- Europäische Forschungsförderung für KMU: Eurostars

#### Termine und Veranstaltungen

- 4. Biopolymerkolloquium des Fraunhofer IAP

### Impressum

Branchentransferstelle Chemie/Kunststoff  
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP  
Geiselbergstraße 69  
14476 Potsdam-Golm

Telefon 0331 568-1513  
Fax 0331 568-3000  
kerstin.dohrmann@iap.fraunhofer.de  
[www.chemiekunststoffe.de](http://www.chemiekunststoffe.de)



Die Branchentransferstelle wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Landes Brandenburg gefördert.

# News aus der Kunststoffbranche

## Erfolgreicher Betrieb der PLA-Pilotanlage in Guben

Uhde Inventa-Fischer hat die mehrmonatige Betriebsphase seiner selbstentwickelten und patentierten Polymilchsäure (PLA)-Technologie, PLAneo®, in der firmeneigenen Pilotanlage in Guben abgeschlossen. Für das gesamte Anwendungsspektrum konnten maßgeschneiderte PLA-Typen hergestellt werden. Zudem ermöglicht der Prozess die Produktion von verschiedenen PLA-Spezialitäten, teilt der Anlagenbauer mit.

Die 2010 von Uhde Inventa-Fischer errichtete PLA-Pilotanlage in Guben verfügt über eine Produktionskapazität von 500 Tonnen Polymergranulat pro Jahr. Während des Testbetriebs wurden nach Anbieterangaben sowohl die volle Funktionsfähigkeit des PLAneo®-Verfahrens unter Beweis gestellt als auch die

gewünschten Leistungsparameter erzielt. Der vollständig kontinuierliche Prozess eignet sich demnach hervorragend für industrielle Produktionsanlagen mit großen Kapazitäten. Für die Produktion von PLA wird handelsübliche Milchsäure verwendet und mit einer Ausbeute von mehr als 95 % in Granulate umgesetzt.

Die Anlage ermöglicht die Produktion aller gängigen PLA-Typen sowie einer Vielzahl von modifizierten Spezialitäten, heißt es weiter. Das gesamte Leistungsspektrum des PLA-Verfahrens erstreckt sich von Folien- und Fasertypen über Masterbatch-Basispolymere bis hin zu Spezialitäten wie beispielsweise PLA-Copolymere und stereokomplexem PLA mit erhöhter Wärmeformbeständigkeit.



Quelle: *plasticker*

## KuVBB auch 2012 mit anspruchsvollen Vorhaben

Auf seiner Mitgliederversammlung am 24. Oktober in Neuruppin beriet der KuVBB über die anstehenden Aufgaben für das kommende Jahr.

Neben den Aktivitäten zur Fachkräftesicherung sieht der Verein im Jahr 2012 noch folgende weitere Schwerpunkte für seine Arbeit:

- Teilnahme am Treffen der Netzwerke der neuen Bundesländer mit den Wirtschaftsministern und dem Staatssekretär Dr. Bergner, in seiner Funktion als Beauftragter für die Angelegenheiten der neuen Länder. Bei diesem Treffen will der KuVBB die Bedeutung der Branche Chemie und Kunststoffe in unseren Ländern darstellen und sich vor allem für die weitere Förderung von
- Innovation vor allem für die nachhaltige Entwicklung (Ressourcenschonung, Energieeffizienz) einsetzen.
- Gründung des „Innovationszentrums Bioplastic Lausitz“ am Standort Schwarzheide. Hier will der KuVBB mit einem Innovationsforum die Kooperation zwischen Forschung und Wirtschaft auf diesem Gebiet strukturiert starten. Schwerpunkte dabei sind eine Analyse der Potentiale in Brandenburg und Berlin sowie die Bearbeitung von Systemlösungen beim Einsatz von biologisch abbaubaren und/oder biologisch basierten Kunststoffen.
- Organisation von gemeinsamen Messständen. z.B. Fakuma 2012, Vorbereitung der K 2013, Ausbildungsmessen

Interessenten zur Teilnahme können sich melden unter [info@kuvbb.de](mailto:info@kuvbb.de).

- Durchführung der 3. Duromertagung in Wildau gemeinsam mit der TH Wildau am 1. März 2012
- Durchführung des 12. Schwarzheider Kunststoffkolloquiums am 19. und 20. September 2012 in Schwarzheide

### Kontakt

KuVBB e.V.  
Dr. Hubert Lerche  
Telefon 035752 62878  
[info@kuvbb.de](mailto:info@kuvbb.de)  
[www.kuvbb.de](http://www.kuvbb.de)

## KuVBB gratuliert Marco Jochim zur Auszeichnung „Bester Azubi“

Erstmals in diesem Jahr zeichnet der Kunststoff-Verband Brandenburg Berlin e.V. die besten Auszubildenden der Kunststoffbranche aus.

Dem Branchenverband ist es wichtig, Spitzenleistungen beim Berufsabschluss zum Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik zu würdigen. Die drei Besten erhalten Geldpreise in Höhe von insgesamt 500 €. Mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg konnten die diesjährigen Besten ermittelt werden.

Marco Jochim aus Hoyerswerda ist der Jungfachtarbeiter mit den besten Ausbildungsleistungen als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik im Jahr 2011. Der 23-jährige wurde bei den Fränkischen Rohrwerken ausgebildet und bekam dort einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Der Vorstand des KuVBB e.V. gratulierte dem jungen Mann am 09.11.2011 in seinem Ausbildungsbetrieb persönlich und prämierte seine hervorragenden Leistungen



in Höhe von 250 €. Außerdem wird er für den „Club der Besten“ des Gesamtverbandes der Kunststoff- und Gummiindustrie GKV vom Verein vorgeschlagen. Wenn er auch dann unter den 10 Bundesbesten ist, winkt erneut eine Prämie. Den zweiten Platz im Berufswettbewerb belegte der Nordbrandenburger Patrick Sandow von der Würfel Kunststofftechnik in Velten. Drittbester wurde der Klettwitzer Steve Herzog von der Vestas Blades Deutschland GmbH. Ebenso wie der Erstplatzierte Marco Jochim absolvierte er den theoretischen Teil der dualen Ausbildung im Oberstufenzentrum (OSZ) Lausitz,

welches seit Februar 2011 zum berühmten Schwarzheider Seecampus gehört. Unter dem Motto „Strengt Euch an und seid dabei“ ruft der Kunststoff-Verband auch für das kommende Jahr alle Azubis, die im Jahr 2012 ihre Ausbildung abschließen, auf, sich mit ihren guten Leistungen am Wettbewerb „Beste/er Auszubildende/er“ des Berufes Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik zu beteiligen.

Die Einverständniserklärung befindet sich im Downloadbereich, ist auszufüllen und bis Ende September 2012 einzusenden an [office@kuvbb.de](mailto:office@kuvbb.de) oder per Post an KuVBB e.V., Ernst-Schneller-Str. 3, 01979 Lauchhammer.

### Kontakt

KuVBB e.V.  
**Rainer Erbsich**  
Telefon 03574 781914  
[office@kuvbb.de](mailto:office@kuvbb.de)  
[www.kuvbb.de](http://www.kuvbb.de)

## Nachlese 11. Schwarzheider Kunststoffkolloquium



Bereits zum 11. Mal fand im September das traditionelle Schwarzheider Kunststoffkolloquium statt. Mit mehr als 120 Teilnehmern waren beide Veranstaltungstage stark besucht. Der gute Programm-Mix aus Forschung und Industrie wurde von hochrangigen Referenten präsentiert.

In 22 Vorträgen aus 6 Themenkomplexen wurden dem interessierten Fachpublikum

neue Entwicklungen und Trends in der Kunststoffbranche aufgezeigt.

Der fachliche Inhalt der Vorträge ist in einer Rezension des Besucher Bernhard Naber übersichtlich zusammengefasst und steht im Downloadbereich auf der Homepage des KuVBB zur Verfügung, ebenso die von den Referenten freigegebenen Vorträge.

Besonders erfreulich in diesem Jahr ist der gestiegene Anteil von Teilnehmern aus KMU. Ebenfalls sehr positiv fiel die interessante und gut besuchte Firmenausstellung ins Gewicht.

Dass - wie in den vergangenen Jahren auch - wieder 20 Schüler aus dem Chemie-Leistungskurs des Schwarzheider Gymnasi-



ums am Kolloquium teilgenommen haben zeigt, dass am BASF Standort das Interesse für diese Branche frühzeitig geweckt wird. Möglicherweise steht der eine oder andere aus dieser Gruppe eines Tages selbst als Referent am Rednerpult.

Das 12. Schwarzheider Kunststoffkolloquium wird am 19./20. September 2012 stattfinden.

## BerufsOrientierungstournee soll Kunststoffberufe bekannter machen

Die Berufsorientierungstournee mit dem Titel „Monomere- Polymere- Werkstoffe mit Zukunft“ startete unter der Trägerschaft des Netzwerkes Zukunft in enger Zusammenarbeit mit dem KuVBB e.V. am 15. November 2011 im VIZ Schwarzheide.

In den nächsten Wochen und Monaten werden - entlang der Wertschöpfungskette - in sieben Stationen Lehrern und Berufsberatern relevante Ausbildungsberufe der Kunststoffbranche in Südbrandenburg vorgestellt. Neben fünf Besuchen in kunststoffverarbeitenden Betrieben u.a. in der BASF Schwarzheide als Kunststoff-



produzenten, Vestas Blades Deutschland GmbH, Febra-Kunststoffe GmbH, puralis GmbH und die Fränkischen Rohrwerke Gebrüder Kirchner GmbH & Co.KG werden auch das Oberstufenzentrum im neu errichteten Seecampus und die Hochschule Lausitz in Senftenberg besucht. Dort wird den Teilnehmern ein Einblick in die Hochschulausbildung

in Kunststofftechnik gewährt. Diese letzte Station wird verbunden mit der am selben Tag stattfindenden Firmenkontakt- und Personalbörse der Hochschule Lausitz (FH) „campus-X-change“.

### Kontakt

KuVBB e.V.  
**Annette Bil**  
 office@kuvbb.de  
 www.kuvbb.de

## Auch 2012 gibt es wieder einen Firmengemeinschaftsstand zur FAKUMA in Friedrichshafen

Mit einer Rekord-Veranstaltung feierte die FAKUMA, - Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung – im Herbst 2011 ihr 30-jähriges Bestehen: 1.672 Aussteller aus 33 Nationen präsentierten sich auf 85.000 m2 Brutto-Fläche und belegten das Gelände der Messe Friedrichshafen komplett. Mit 44.823 Fachbesuchern aus



119 Ländern und einem internationalen Anteil von 30% gegenüber 23% in 2009 erzielte die FAKUMA 2011 eine weitere Bestmarke. Als weltweit wichtigste Kunststoff-Fachmesse des Jahres wurde sie damit den Ansprüchen der Branche auf allen Ebenen mehr als gerecht. Beflügelt durch die sensationellen Ergebnisse 2011 rüstet sich die FAKUMA nun zur nächsten Veranstaltung, die vom 16. - 20.10.2012

wieder in der Messe Friedrichshafen stattfindet.

Nachdem sich auch die am Gemeinschaftsstand der IHK Ostbrandenburg beteiligten Unternehmen einig waren, dass sie sich sehr erfolgreich auf der FAKUMA 2011 in Friedrichshafen präsentiert haben, steht auch für sie einer Neuauflage 2012 nichts mehr im Wege.

Die internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung FAKUMA ist eine der bedeutendsten Fachmessen auf dem Gebiet Spritzgießen sowie in den Bereichen Extrusionstechnik und ThermoForming. Als bedeutende Plattform der Kunststoffbranche bietet die FAKUMA auch Brandenburger und Berliner Unternehmen eine gute Gelegenheit, sich öffentlichkeitswirksam darzustellen. Aus diesem Grund organisiert die IHK Ostbrandenburg auch im nächsten Jahr wieder den Firmengemeinschaftsstand, auf dem sich Unternehmen der Region dem Internationalen Fachpublikum mit ihrem Angebot präsentieren können. Bereits zugesagt für den Gemeinschaftsstand 2012 haben:



- KuVBB e.V. Kunststoff-Verbund Brandenburg Berlin, Schwarzheide
- MaTec Gummiwerk GmbH, Schwielowsee
- Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung GmbH, Mittenwalde
- Vakuplastic Kunststoff GmbH & Co.KG, Schönefeld

Gespräche mit weiteren Interessenten laufen zurzeit.

Wer noch an einer Teilnahme interessiert ist, meldet sich bitte umgehend bei der IHK Ostbrandenburg in Frankfurt/Oder.

### Kontakt

**Marlen Bennewitz**  
 Telefon 0355 5621-1433  
 bennewitz@ihk-ostbrandenburg.de

# News aus der Förderlandschaft

## Fördervolumen der Innovationsgutscheine erhöht

Das Förderprogramm „Innovationsgutscheine“ wird bereits seit Anfang 2010 sehr rege für die Umsetzung von Ideen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) aus Brandenburg für neue oder verbesserte Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen genutzt. Es ermöglicht KMU und auch Handwerksbetrieben, die bisher keine Forschungsk Kooperationen führen, einen unkomplizierten Einstieg in die Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung.

Mit der neuen Richtlinie „Innovationsgutscheine“ zur Förderung des Technologie- und Wissenstransfers in kleine und mittlere Unternehmen inklusive Handwerksbetriebe – veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 43 vom 2. November 2011 – wurden die Fördersummen deutlich erhöht.

„Die Innovationsgutscheine haben sich als ein geeignetes, niedrighschwelliges Förderinstrument erwiesen, um Unternehmen mit Wissenschaftlern zusammenzubringen. Die Erfahrungen des letzten Jahres haben aber gezeigt, dass die bisherigen Fördersummen für die Aktivitäten der KMU im Bereich Forschung und Entwicklung nicht ausreichen, um die Förderlücke zu anderen Programmen zu schließen. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Förderhöchstsummen für die Innovationsgutscheine zu erhöhen“, so Minister Christoffers in einer Pressemitteilung des MWE.

So wurden die Förderhöchstgrenzen sowohl für den kleinen als auch den großen Innovationsgutschein angehoben. Erstprojekte zwischen KMU und einer Wissenschafts- bzw. Forschungseinrichtung, die im Rahmen eines kleinen Innovationsgutscheins gefördert werden, können nun mit 100 % bis zu einer Grenze von 3.000 Euro bezuschusst werden.

Die maximale Fördersumme des großen Innovationsgutscheines mit einer Förderquote von weiterhin 70 Prozent liegt nun bei 15.000 Euro.

Seit dem Start des Programms wurden nach Information des MWE mehr als 250 Anträge eingereicht und bis Mitte Oktober dieses Jahres 175 Vorhaben bewilligt. 77 Zuwendungsbescheide wurden davon als „Kleiner Innovationsgutschein“ ausgereicht, das sind sehr gute 44 Prozent. Von den gesamten 175 Zuwendungsbescheiden gingen 37 an Antragsteller aus dem Handwerk.

Die Richtlinie gilt bis zum 31.12.2013. Interessenten können sich über die Technologietransfer-Hotline 0800/400 11 12 an die Transferstellen der brandenburgischen Hochschulen, die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) und die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) wenden.

*Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg*

Auskunft gibt natürlich auch nach wie vor die Branchentransferstelle Chemie/Kunststoffe, die Interessenten bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern unterstützt und bei der Antragstellung behilflich ist.

## Bis 12.03.2012 für IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2012 bewerben!

Neuartige Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen können jetzt wieder beim IQ Innovationspreis Mitteldeutschland eingereicht werden.

Zum achten Mal veranstaltet die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland den mit über 80.000 Euro dotierten Wettbewerb, der marktreife Innovationen aus den Clustern Automotive, Biotechnologie – Life Sciences, Chemie/Kunststoffe, Ernährungswirtschaft, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft und Informationstechnologie prämiert. Bewerbungen können einfach und kostenfrei bis zum 12.03.2012 unter [www.iq-mitteldeutschland.de](http://www.iq-mitteldeutschland.de) abgegeben werden.

Teilnehmen kann jeder mit einer Innovation für ein Verfahren, ein Produkt oder eine Dienstleistung in den genannten Clustern.

Die Teilnahmebedingungen und das Bewerbungsformular finden Sie ebenfalls auf [www.iq-mitteldeutschland.de](http://www.iq-mitteldeutschland.de).

### Kontakt

Branchentransferstelle  
Chemie/Kunststoff

#### Kerstin Dohrmann

Telefon 0331 568-1513

Fax 0331 568-3000

[kerstin.dohrmann@iap.fraunhofer.de](mailto:kerstin.dohrmann@iap.fraunhofer.de)

### Kontakt

#### Hanka Fischer

Telefon 0341 600-1616

Fax 0341 600-1613

[fischer@mitteldeutschland.com](mailto:fischer@mitteldeutschland.com)

## Europäische Forschungsförderung für KMU: Eurostars

Eurostars ist ein Förderprogramm für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die im Rahmen der europäischen Forschungsinitiative EUREKA mit Partnern in anderen Mitgliedsländern gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen möchten.

Es gibt keine thematischen Vorgaben (auch keine thematischen Ausschreibungen). Anträge können jederzeit eingereicht werden, wobei i.d.R. zweimal pro Jahr Begutachtungsrunden stattfinden.

Der nächste Aufruf endet am 1. März 2012, 20:00 Uhr MEZ.

Finanzieller Umfang des Programms: In Deutschland steht jährlich ein Budget von 5 Mio. € zur Verfügung

Der Koordinator eines Eurostars-Projekts muss ein forschungstreibendes KMU (entsprechend der **KMU-Definition der EU**) sein, also ein KMU, das mind. 10 % seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert oder in dem mind. 10 % der Vollzeit-Beschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind. Daneben können sich auch folgende Partner an Eurostars beteiligen:

- KMU (nach der EU-Definition, s.o.), die nicht forschungstreibend sind

- Forschungsinstitutionen
- Große Unternehmen

Antragsteller erhalten ihre Förderung nach positiver Begutachtung aus den nationalen Programmen ihrer Länder. In Deutschland müssen die Fördermittel beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beantragt werden; zuständiger Projektträger ist das EUREKA/COST-Büro im PT-DLR.

Bei der Förderung in Deutschland handelt es sich um eine Zuwendung (nicht zurückzuzahlende Förderung). Die Förderquote beträgt für KMU bis zu 50 %. Für sonstige Unternehmen sind bis zu 25 %, für Universitäten und andere Forschungseinrichtungen bis zu 100 % der projektbezogenen Kosten bzw. Ausgaben vorgesehen.

Die Förderung für die deutschen Teilnehmer in einem Eurostars-Projekt ist zusammen auf max. 1 Mio. Euro pro Projekt begrenzt.

Aus dem Einreichen eines Eurostars-Projektantrags bzw. eines nationalen Förderantrags kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden.

Mehr Infos:  
[www.eureka.dlr.de/de/194.php](http://www.eureka.dlr.de/de/194.php)

# Termine 2012

## Veranstaltungen

### 4. Biopolymerkolloquium des Fraunhofer IAP

26. Januar 2012, 14 Uhr, Potsdam-Golm  
> zum Programm

### 3. Wildauer Duromertagung

1. März 2012, TH Wildau

### 12. Schwarzheider Kunststoffkolloquium

19. – 20. September 2012, Kulturhaus der BASF Schwarzheide

## Messen

### HANNOVER MESSE

23. – 27. April 2012, Hannover  
[www.hannovermesse.de](http://www.hannovermesse.de)

### FAKUMA

16. – 20. Oktober 2012, Friedrichshafen  
[www.fakuma-messe.de](http://www.fakuma-messe.de)

Nächster Newsletter: im **März 2012**

## Veranstaltungstip: 4. Biopolymer-Kolloquium des Fraunhofer IAP

Technische Biopolymere stellen neben den synthetischen Polymeren einen Schwerpunkt der Arbeiten des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung IAP dar.

Aufgrund der wachsenden wirtschaftlichen Bedeutung von Biopolymeren veranstaltet das IAP seit 2009 ein jährlich wiederkehrendes Biopolymer-Kolloquium. Namhafte Experten aus Industrie und

Wissenschaft, tiefgreifende Diskussionen sowie Einblicke in aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Gebiet der Biopolymere erwarten Sie hier. 2012 bildet Lignin und seine stoffliche Verwertbarkeit einen der Programmschwerpunkte.

Das 4. Biopolymer-Kolloquium des Fraunhofer IAP findet am 26. Januar 2012 in Potsdam-Golm statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Kontakt

Fraunhofer IAP  
Prof. Dr. Dieter Hofmann  
Telefon 0331 568-1114  
[dieter.hofmann@iap.fraunhofer.de](mailto:dieter.hofmann@iap.fraunhofer.de)